



© Pia Odorizzi

Der Entwurf des neuen Heurigen-Zubaues mit seiner offenen Hoffassade erinnert seinem Charakter nach mehr an einen grosszügig gedeckten „Unterstand“ an einer Ziegelmauer, denn an ein in sich abgeschlossenes Gebäude. Dennoch entspricht der sehr schmale, lange Baukörper mit dem in Ziegel eingedeckten Pultdach seiner äusseren Erscheinung nach dem traditionell regionalen Typus eines landwirtschaftlich, beziehungsweise betrieblich genutzten Seitentraktes in geschlossener Bebauung. Die hintere Hofmauer wurde abgetragen, um den Ausblick und die Blickbeziehung zum Weingarten zu öffnen. Dachform, Dachneigung und Traufenhöhe des Neubaus werden vom ehemaligen Geräteschuppen an der nordwestlichen Grundstücksgrenze übernommen und bis zum strassenseitigen Hauptgebäude geführt. Der First des Pultdaches bleibt dabei im Profil der anschließenden Giebelwand. Bestand und Neubau bilden nunmehr eine Einheit. Ein von der Feuermauer abgesetztes, durchgehendes Oberlichtband schließt das Pultdach des Neubaus firstseitig nach unten ab und ermöglicht neben einer optimalen, natürlichen Querdurchlüftung sowohl das Durchdringen der Abendsonne bis auf die hofseitigen Terrassen, als auch den Blick von dort in den Abendhimmel. Von den Terrassen aus erscheint das Pultdach projizierend, leicht und aufgelöst.

Die regelmässige, halbgesschossige Terrassierung des natürlichen Geländeverlaufes wird im Bereich des Hofes aufgenommen und bildet die Basis der Zonierung in Heurigenhof, Schankterrasse, Gastgarten und Weingarten. Die ostseitige Hoffassade des neuen Seitentraktes wird durch verglaste Schiebeelemente geöffnet und führt das Terrassenniveau als Gastraumflächen in das Gebäudeinnere. Dadurch entsteht ein fließender Übergang zwischen Aussen- und Innenraum. (21.05.2001)

Zu- und Umbau 'Heuriger Lackner'

Klein-Engersdorfer Hauptstraße 43
2102 Kleinengersdorf, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Fellner
Reinhard Haslwanter

BAUHERRSCHAFT
Familie Lackner

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Pia Odorizzi



© Pia Odorizzi



© Pia Odorizzi

Zu- und Umbau 'Heuriger Lackner'

DATENBLATT

Architektur: Peter Fellner, Reinhard Haslwanter

Mitarbeit Architektur: Edwin Pfeifhofer, Norbert Larcher, Susanne Wanke

Bauherrschaft: Familie Lackner

Fotografie: Pia Odorizzi

Maßnahme: Umbau, Erweiterung

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 1999 - 2000

Fertigstellung: 2000

PUBLIKATIONEN

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.

Zuschnitt, Holz zu Gast, proHolz Austria, Wien 2002.

AUSZEICHNUNGEN

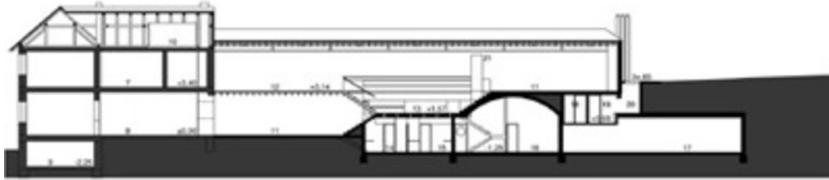
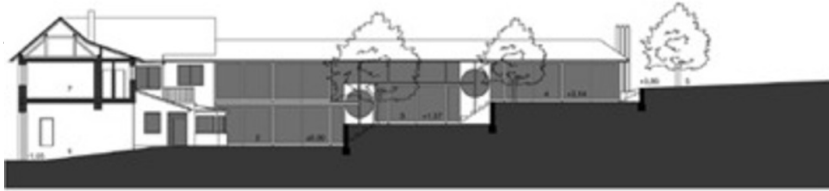
Holzbaupreis Niederösterreich 2001, Preisträger

WEITERE TEXTE

Frisch, leicht und bekömmlich, Karin Tschavgova, zuschnitt, Freitag, 15. März 2002

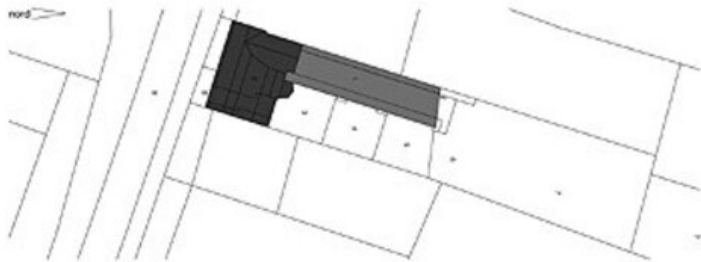
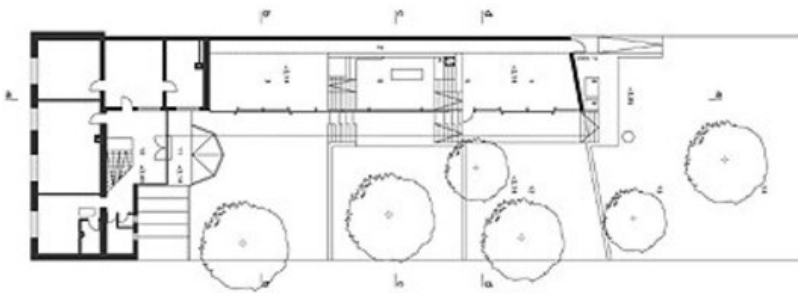
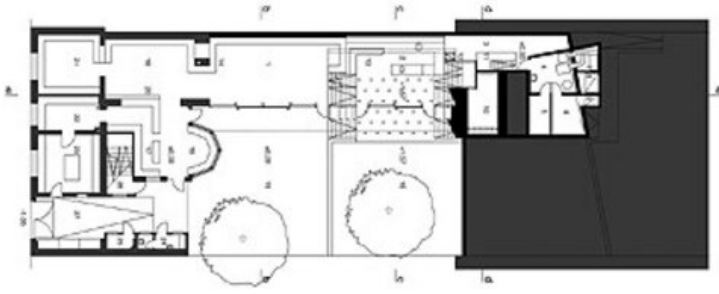
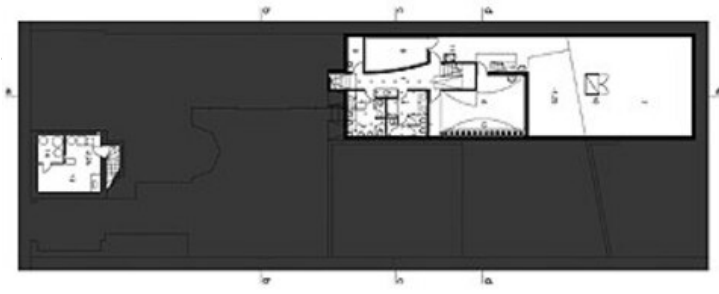
Riesling und Lärchenholz, Walter Zschokke, Spectrum, Samstag, 14. April 2001

Zu- und Umbau 'Heuriger Lackner'



Schnitte

Zu- und Umbau 'Heuriger Lackner'



Grundriss, Lageplan